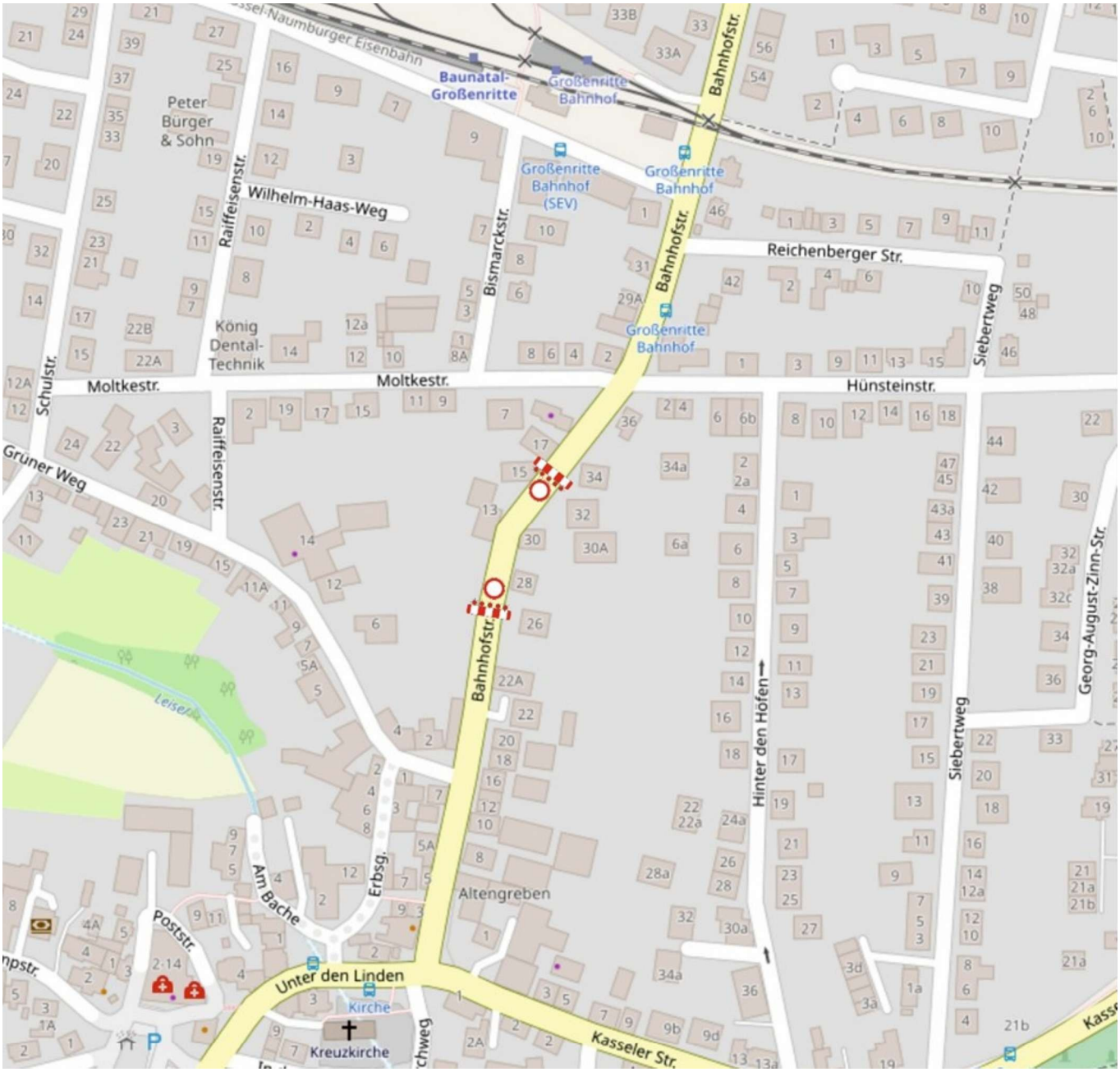
STADT BAUNATAL

NEWS aus Baunatal

Tiefbauarbeiten: Sperrung der Bahnhofstraße zwischen dem 12.10. und 23.10.2026



Aufgrund notwendiger Tiefbauarbeiten muss die Bahnhofstraße in Großenritte zwischen dem 12.10. und dem 23.10.2026 auf einem Teilabschnitt in Höhe der Hausnummern 11/30 voll gesperrt werden.

Für Fußgänger und Radfahrer bleibt der Abschnitt passierbar. Für den Fahrzeugverkehr wird eine Umleitung über die Elgershäuser und Schauenburger Straße bzw. in der Gegenrichtung über die Kasseler Straße und Schulze-Delitzsch-Straße eingerichtet.

Von den Einschränkungen wird auch der Busverkehr betroffen sein. Die Linien 56 und 61 werden über die Elgershäuser Straße und Schauenburger Straße umgeleitet. Auf der Linie 56 entfällt die Haltestelle Kirche, auf der Linie 61 werden die Haltestellen Mühle, Kampfeldweg und Kirche nicht bedient. Am östlichen Ende der Schauenburger Straße wird eine Ersatzhaltestelle für den Bahnhof eingerichtet, an der alle betroffenen Linien halten.

Stadtverordnetenvorsteherin Katrin Rottkamp berichtet aus der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2026

Am Montag, 28. September 2026, tagte die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baunatal im Stadtverordnetensitzungssaal im Stadthallengebäude. Die Sitzung begann um 18 Uhr und endete um 23 Uhr. Insgesamt dauerte die Sitzung damit fünf Stunden. Sie war insbesondere durch einen ausführlichen Ehrungsteil zu Beginn sowie zwei längere politische Debatten geprägt.

TOP 1 Ehrungen und Gedenken

Die Sitzung begann mit einem besonderen und für die Stadt Baunatal wichtigen Tagesordnungspunkt: der Ehrung verdienter Persönlichkeiten.

Mit der Ehrenplakette der Stadt Baunatal wurden Ursula John, Jürgen Böhme und posthum Dr. Rainer Oswald ausgezeichnet. Die Ehrungen erfolgten jeweils nach den entsprechenden Laudationes durch den Bürgermeister sowie Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung. Die Ehrung von Dr. Rainer Oswald wurde stellvertretend für seine Familie entgegengenommen.

Im Anschluss wurden die Ehrenbürgerrechte der Stadt Baunatal an Herbert Gorzel, Luigi Coppola und Wolfram Meibaum verliehen. Auch diesen Ehrungen gingen persönliche Laudationes voraus. Herbert Gorzel, Luigi Coppola und Wolfram Meibaum richteten jeweils einige persönliche Worte an die Versammlung.

Im Zusammenhang mit den Ehrungen wurde zugleich der in diesem Jahr verstorbenen Ehrenbürger Herbert Engel und Ernst Mirbach gedacht. Die Stadtverordnetenversammlung und die anwesenden Gäste erhoben sich zu einer Schweigeminute.

Nach dem Ehrungsteil trugen sich die Geehrten in das Goldene Buch der Stadt Baunatal ein. Anschließend wurden ihnen Geschenke und Blumen überreicht.

Der erste Teil der Sitzung stand damit ganz im Zeichen der Würdigung des ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Engagements sowie der Erinnerung an Persönlichkeiten, die mit der Stadt Baunatal in besonderer Weise verbunden waren.

Einen ausführlichen Bericht zu den ausgesprochenen Ehrungen finden Sie im „Wochenrückblick Nr. 40“ der Stadt.

TOP 2 – A 49: Um- und Ausbau des Westkreuzes Kassel

Mit dem geplanten Um- und Ausbau des Westkreuzes Kassel befasste sich die Stadtverordnetenversammlung anschließend mit einer Verkehrsinfrastrukturmaßnahme von regionaler Bedeutung.

Vorgesehen ist unter anderem eine zusätzliche Verteilerfahrbahn im östlichen Bereich des Autobahnkreuzes. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens war die Stadt Baunatal um eine Stellungnahme gebeten worden.

Die Stadtverordnetenversammlung stellte fest, dass seitens der Stadt Baunatal keine Bedenken gegen die geplante Baumaßnahme bestehen. Der Beschluss wurde einstimmig mit 39 Ja-Stimmen gefasst.

TOP 3 – Neufassung der Wasserversorgungssatzung

Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde die Neufassung des VI. Nachtrags zur Wasserversorgungssatzung beschlossen. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte die entsprechende Beschlussfassung empfohlen.

Mit der neuen Kalkulation wird der Wasserpreis rückwirkend zum 1. Januar 2026 auf 3,21 Euro brutto je Kubikmeter festgesetzt. In der Stadtverordnetenversammlung bestand hierzu Einigkeit. Der Beschluss wurde mit 39 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung gefasst.

TOP 4 – Kapitalertragsteuer und Behandlung der Jahresergebnisse

Einen vergleichsweise formal geprägten, für die städtischen Betriebe jedoch wichtigen Komplex bildeten die Tagesordnungspunkte 4 bis 7 zur Kapitalertragsteuer bei Betrieben gewerblicher Art.

Zunächst wurde der grundlegende Beschluss zur Behandlung der Jahresergebnisse gefasst. Er betrifft die Betriebe gewerblicher Art aus den Beteiligungen an der Energie Regional Kassel (ERK GmbH & Co. KG), den Kommunalwerken Region Kassel (KRK GmbH & Co. KG) sowie den Bereich Wasserversorgung und Fernwärme.

Für diese Betriebe wurde jeweils beschlossen, Gewinne steuerlich einer Rücklage zuzuführen. Die Rücklagen sollen insbesondere für Investitionen und die Tilgung betrieblicher Verbindlichkeiten zur Verfügung stehen. Die Gewinne verbleiben damit grundsätzlich im jeweiligen Betrieb gewerblicher Art und werden entsprechend der gesetzlichen und steuerlichen Vorgaben dokumentiert.

TOP 5 bis 7 – Kapitalertragsteuer bei Betrieben gewerblicher Art: Jahresbeschlüsse über die Behandlung der Jahresergebnisse 2023, 2024 und 2025

Daran anschließend wurden die entsprechenden Jahresbeschlüsse für die Jahre 2023, 2024 und 2025 gefasst. Dabei ging es jeweils um die konkrete Zuführung der jeweiligen Jahresgewinne zu steuerlichen Rücklagen.

Für das Jahr 2023 wurden die Ergebnisse der drei genannten Betriebsbereiche jeweils einer steuerlichen Rücklage zugeführt.

Für das Jahr 2024 wurde entsprechend verfahren.

(Auf der nächsten Seite geht es weiter.)

Auch für das Jahr 2025 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Zuführung der jeweiligen Gewinne zu steuerlichen Rücklagen.
Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Damit bestand auch bei diesem finanz- und steuerrechtlich geprägten Themenkomplex vollständige Einigkeit.

TOP 8 – Solarbetriebene Leuchtstreifen auf unbeleuchteten Fahrradwegen
Der von der SPD-Fraktion eingebrachte Prüfantrag zu solarbasierten Leuchtstreifen auf unbeleuchteten Fahrradwegen wurde vor seiner Behandlung von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen. Eine Beschlussfassung erfolgte daher nicht.

TOP 9 – Umgang mit historisch belasteten Straßennamen
Breiten Raum in der Sitzung nahm anschließend die Diskussion über den Umgang mit historisch belasteten Straßennamen ein.
Ausgangspunkt war ein Antrag der Grünen-Fraktion, der sich unter anderem mit der Agnes-Miegel-Straße, der Heinrich-Nordhoff-Straße und der Wernher-von-Braun-Straße befasste. Vorgesehen waren je nach Straße Umbenennungen. Für die Porschestraße und den Heinrich-Mohr-Weg wurde eine zusätzliche historische Kontextualisierung vorgeschlagen. Darüber hinaus sollte die Auseinandersetzung mit weiteren Straßennamen systematisiert werden.
Die Diskussion machte deutlich, dass die Fraktionen die historische Verantwortung grundsätzlich ernst nehmen, jedoch unterschiedliche Wege sehen, wie damit im heutigen Stadtbild umzugehen ist.
Die Grünen stellten in ihrem Antrag die Frage in den Mittelpunkt, ob eine nach einer historisch belasteten Persönlichkeit benannte Straße heute noch als öffentliche Ehrung verstanden werden müsse. Aus ihrer Sicht rechtfertigt die historische Verantwortung der betreffenden Personen eine Umbenennung der genannten Straßen. Bei einer Neubenennung sollten insbesondere Opfer und Überlebende des Nationalsozialismus sowie Frauen stärker berücksichtigt werden.
Die SPD-Fraktion stellte einen konkurrierenden Hauptantrag vor. Dieser sieht eine systematische, wissenschaftlich fundierte Untersuchung sämtlicher in Baunatal verwendeter Namen von Straßen, Plätzen und sonstigen öffentlichen Orten mit möglichem Bezug zum Nationalsozialismus vor. Weitere Maßnahmen wie Informationstafeln oder Umbenennungen sollten sich erst aus dieser Untersuchung ergeben.
Die Fraktion GEMEINSAM legte den Schwerpunkt auf die Beteiligung der unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner. Ihr Antrag sieht vor, dass vor Entscheidungen über Umbenennungen zunächst die Anwohnenden über die konkreten Auswirkungen einer Änderung informiert werden und einer Umbenennung mehrheitlich zustimmen.
Die CDU-Fraktion sprach sich dafür aus, die bestehenden Straßennamen grundsätzlich beizubehalten, die historischen Hintergründe aber sichtbar zu machen. Als mögliche Instrumente wurden erläuternde Zusätze an den Straßenschildern und digitale Informationen, etwa über QR-Codes, genannt.
Auch die FDP stellte die Frage nach einheitlichen Kriterien für die Bewertung historischer Persönlichkeiten in den Mittelpunkt und unterstützte den Ansatz einer Kontextualisierung. Die Diskussion zeigte damit eine Nähe zu dem Gedanken, historische Belastungen sichtbar zu machen, ohne zwangsläufig den jeweiligen Straßennamen aufzugeben.
Damit standen in der Stadtverordnetenversammlung letztlich mehrere unterschiedliche politische Wege zur Diskussion: die unmittelbare Umbenennung einzelner Straßennamen, eine wissenschaftlich begleitete systematische Prüfung, die historische Kontextualisierung der bestehenden Namen sowie eine stärkere Beteiligung der unmittelbar Betroffenen.
Nach einer Sitzungsunterbrechung verständigten sich die Fraktionen darauf, die verschiedenen Anträge nicht abschließend zu entscheiden, sondern sie zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss zurückzugeben. Ziel ist es, dort möglichst einen gemeinsamen Beratungs- und Entscheidungsansatz zu entwickeln.

TOP 10 – „Second Home“: Kommunaler Campus für Inklusion, Generationen und gesellschaftliche Innovation
Nach der intensiven Diskussion über die Straßennamen bestand bei der nächsten Sachentscheidung wieder breite Einigkeit.
Mit dem Projekt „Second Home – Freiraum im Zentrum; Kommunaler Campus für Inklusion, Generationen und gesellschaftliche Innovation“ soll ein barrierefreier und generationenübergreifender Begegnungsort entstehen. Das bestehende Jugendzentrum soll dabei zu einem Ort weiterentwickelt werden, der Angebote für unterschiedliche Generationen, Inklusion, Engagement und gesellschaftliche Begegnung miteinander verbindet.
Die Stadtverordnetenversammlung stellte ausdrücklich fest, dass damit ein zukunftsfähiger Begegnungsort geschaffen werden soll, der Inklusion und Barrierefreiheit praktisch erfahrbar macht und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.
Einstimmig beschlossen wurde die Umsetzung der geförderten Maßnahme mit vorläufigen Gesamtkosten von 850.000 Euro. Die Förderquote soll mindestens 70 Prozent der förderfähigen Kosten betragen. Die notwendigen Haushaltsmittel sollen für 2026 – vorbehaltlich der erforderlichen außerplanmäßigen Auszahlung – sowie für 2027 bereitgestellt werden.
Voraussetzung für die Umsetzung ist die Bewilligung der beim Land beantragten Projektförderung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

(Auf der nächsten Seite geht es weiter.)

TOP 11 – Pädagogische Qualität und verlässliche Unterstützung in den städtischen Kindertagesstätten

Deutlich intensiver wurde anschließend über den SPD-Antrag zur pädagogischen Qualität und zur künftigen Struktur in den städtischen Kindertagesstätten beraten.
Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die pädagogische Leitung und Steuerung der insgesamt 16 städtischen Kindertagesstätten künftig organisiert werden soll. Die SPD-Fraktion verband dies mit ihrem Antrag und forderte eine eigenständige pädagogische Leitung.
In der Aussprache wurden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Von Seiten der SPD wurde die Bedeutung einer klaren pädagogischen Verantwortungsstruktur für die frühkindliche Bildung und die Baunataler Bildungskette hervorgehoben.
Die anderen Fraktionen stellten stärker die aktuelle Haushalts- und Personalsituation der Stadt in den Mittelpunkt. Dabei wurde zwischen der pädagogischen Arbeit unmittelbar in den Kindertagesstätten und Verwaltungsbeziehungsweise Leitungsstrukturen unterschieden. Es wurde darauf hingewiesen, dass in Zeiten der Haushaltskonsolidierung auch die Notwendigkeit und Ausgestaltung von Stellen überprüft werden müsse.
Zugleich fehlten der Stadtverordnetenversammlung Informationen zur Evaluation der Bildungskette und dazu, welchen konkreten Beitrag eine entsprechende Leitungsstruktur zur Lösung bestehender Probleme leisten kann.
Eine abschließende Sachentscheidung wurde nicht getroffen. Die SPD-Fraktion stellte den Antrag zurück. Dieser wird in der kommenden Sitzung des Sozialausschusses erneut beraten. Dort sollen die offenen Fragen weiter behandelt werden.

TOP 12 – Richtlinie für den Einsatz Künstlicher Intelligenz

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Erarbeitung einer Richtlinie für den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Stadtverwaltung sowie von Leitlinien für die kommunale Gremienarbeit wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgestellt.
Die weitere Behandlung wird in der nächsten Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

TOP 13 – Eilantrag zum Technischen Hilfswerk

Zum Abschluss der Beratungen behandelte die Stadtverordnetenversammlung einen Eilantrag der CDU-Fraktion.
Der Magistrat wurde beauftragt, beim Landesverband des Technischen Hilfswerks (THW) Hessen anzufragen, ob die Einrichtung einer Fachgruppe in Baunatal in Betracht kommt. Als mögliche Perspektive wurde dabei ein Standort im Zusammenhang mit einer Ortsfeuerwehr angesprochen. Die Fachgruppe könnte demnach als Mieterin in einer neu zu errichtenden Wache untergebracht werden.
Der Eilantrag wurde mit 37 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

Liebe Baunatalerinnen und Baunataler,

die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28. September war durch sehr unterschiedliche Themen geprägt. Nach dem ausführlichen und würdevollen Ehrungsteil standen zunächst mehrere Sachentscheidungen an, bei denen die Stadtverordnetenversammlung jeweils einstimmig zu Ergebnissen kam.
Demgegenüber zeigten die Beratungen über historisch belastete Straßennamen und die künftige Organisation der pädagogischen Leitung in den städtischen Kindertagesstätten, dass bei gesellschaftlich beziehungsweise politisch unterschiedlich bewerteten Fragen ein ausführlicher Austausch notwendig ist. In beiden Fällen entschied sich die Stadtverordnetenversammlung dafür, die Beratungen nicht mit einer möglicherweise vorschnellen Entscheidung abzuschließen, sondern die Themen zur weiteren Beratung in die zuständigen Ausschüsse zurückzugeben beziehungsweise dort weiter zu beraten.
Damit spiegelte die Sitzung sowohl die Bereitschaft der Stadtverordnetenversammlung wider, bei gemeinsamen Sachinteressen zügig und einstimmig zu entscheiden, als auch die Notwendigkeit, bei kontroversen Fragestellungen unterschiedliche Sichtweisen sorgfältig abzuwägen und in den weiteren Beratungsprozess einzubeziehen.
Die nächste Stadtverordnetenversammlung wird am 2. November 2026 stattfinden. Diese Sitzung wird auch die quartalsmäßige Fragestunde beinhalten.
Die Sitzungen sind öffentlich. Kommen Sie gerne hinzu oder verfolgen Sie die Sitzung im Livestream.

Freundliche Grüße
Ihre

Katrin Rottkamp
Stadtverordnetenvorsteherin

Ein bunter Nachmittag für alle Generationen

AG Kulturelle Bildung lädt ein zum KULTURKALEIDOSKOP am 29. Oktober

Am **Donnerstag, den 29. Oktober**, lädt die „AG Kulturelle Bildung Baunatal“ im Rahmen des Stadtjubiläums „Baunatal 60“ zu einem ganz besonderen Nachmittag in die Stadthalle ein. Von **15 bis 18 Uhr** erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges und buntes Kulturkaleidoskop, an dem insgesamt 14 Baunataler Schulen, Vereine und städtische Einrichtungen mitwirken.

Tolles Bühnenprogramm

Auf der Bühne gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Theater und weiteren kulturellen Beiträgen. Darüber hinaus laden zahlreiche Mitmachaktionen und Infostände dazu ein, selbst aktiv zu werden, Neues zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei ist für alle Altersgruppen etwas dabei, von den Kleinsten bis zu den Erwachsenen.

Mit dabei sind die AWO, die Bücherei Baunatal, die Kitas Hünstein und Rengershausen sowie die Waldstation; ebenso die Brüder-Grimm-Schule, die Friedrich-Ebert-Schule, die Grundschule am Stadtpark und die Langenbergschule, die Erich Kästner-Schule und die Theodor-Heuss-Schule, das Spielmobil Augustine, das Stadtteilzentrum Baunsberg sowie die Musikschule Baunatal mit ihrer Malschul- und Musikschulabteilung.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Aktionstag gemeinsam zu erleben. Ob allein, mit Freunden oder mit der ganzen Familie – kommen Sie vorbei, entdecken Sie die kulturelle Vielfalt Baunatals und freuen Sie sich auf einen bunten, unterhaltsamen und inspirierenden Nachmittag.

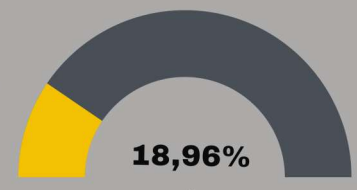
Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl sorgt das Stadthallenrestaurant „Zur Linde“.

GESCHWINDIGKEITSMESSUNG

29.09.2026

Wilhelmshöher Straße

30



Gesamtanzahl der Fahrzeuge:	1.503
Überschreitung:	285

Geschwindigkeitsüberschreitung (verwertbare Ergebnisse)

01 - 10 km/h	186
11 - 15 km/h	75
16 - 20 km/h	15
21 - 25 km/h	7
26 - 30 km/h	2

Frauen-Theatergruppe präsentiert „Die Sache mit Nora“

Premiere am 28. November im Jugendzentrum Second Home

Schön sein, jung bleiben, funktionieren, erfolgreich sein, für andere da sein – und dabei möglichst souverän und entspannt aussehen: Der Anspruch, alles gleichzeitig zu schaffen und dabei auch noch perfekt zu sein, ist für viele Frauen längst zum alltäglichen Begleiter geworden. Die Baunataler Frauen-Theatergruppe „Gegenstich“ nimmt diesen Perfektionsanspruch in ihrer neuen Produktion „Die Sache mit Nora – oder warum Cortisol die nervigste Mitbewohnerin bleibt“ mit Humor, Groteske und einer guten Portion Gegenstich unter die Lupe.

Das Stück ist als Szenencollage angelegt und verbindet sehr unterschiedliche Tonlagen. Neben absurden und komischen Szenen gibt es berührende und ernste Momente. Es geht um Körper und Körperbilder, Schönheitsideale, Rollenbilder, Selbstoptimierung und die Frage, wer eigentlich festlegt, wie eine Frau zu sein hat. Dabei darf es auch ziemlich schräg werden: Brustvergrößerungen auf dem Campingplatz, Ziegenblut als vermeintliches Mittel für ewige Jugend, platzende Po-Implantate und eine Nora, die nach 250 Jahren beschließt, ihr Puppenhaus zu verlassen, gehören ebenso in die Welt des Stücks wie die ernsteren Fragen dahinter. „Wir wollten kein Stück machen, das nur eine Seite zeigt“, sagt Regisseurin und Initiatorin Stefanie Teuteberg. „Es darf gelacht werden. Aber manchmal bleibt einem das Lachen auch im Hals stecken.“

Gerade diese Mischung macht den besonderen Reiz der Inszenierung aus. Das Publikum soll sich amüsieren, irritiert werden, vielleicht etwas wiedererkennen und an der einen oder anderen Stelle auch seine eigenen Vorstellungen von Perfektion hinterfragen.

TERMINE

28.11., 18 Uhr (Premiere)
29.11., 18 Uhr
5./6.12. 18 Uhr

Ort: Jugendzentrum Second Home

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 8 Euro für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende

Kartenvorverkauf: über Eventfrog**: eventfrog.de/de/p/gruppen/die-sache-mit-nora-theater-gegenstich-7506270003106160431.html**
sowie bei der **Stadtmarketing GmbH Baunatal, Friedrich-Ebert-Allee 8a**

Ferienöffnungszeiten vom 03. - 18.10.2026

AquaPark
Badespaß in Baunatal

Tag		Preise	
MO	14:00 Uhr - 19:30 Uhr Verlassen der Schwimmhalle 19:00 Uhr	Erwachsene	5,00 €
		Früh– und Spätschwimmer	3,50 €
DI - FR	*Frühschwimmer* 07:00 Uhr - 08:30 Uhr Verlassen der Schwimmhalle 8:00 Uhr	Kinder ab 6 Jahre Jugendliche, Schwerbehinderte*	3,50 €
	Normaler Badebetrieb 10:00 Uhr - 19:30 Uhr Verlassen der Schwimmhalle 19:00 Uhr	Kinder bis 5 Jahre	frei
SA - SO Feiertags	10:00 Uhr - 19:30 Uhr Verlassen der Schwimmhalle 19:00 Uhr	Letzter Einlass: eine Stunde vor Badeschluss (außer Frühschwimmer)	
täglich	*Spätschwimmer* 18:00 Uhr—19:30 Uhr Verlassen der Schwimmhalle 19:00 Uhr	Die Badezeit beträgt 4 Stunden	

** Der ermäßigte Preis gilt für alle Kinder ab 6 bis einschließlich 17 Jahre. Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 erhalten bei Vorlage ihres Schwerbehindertenausweises ebenfalls den ermäßigten Preis. Eine Begleitperson (sofern im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen "B" vermerkt ist) hat freien Eintritt.*

Magistrat der Stadt Baunatal, Produktbereich AquaPark, Marktplatz 14, 34225 Baunatal

BAUNATAL bewegt.

„Kleines Frühstück“ für Frauen - Thema Spinnen Freitag, 30. Oktober, 10.00-12.00 Uhr

Das gemütliche Frühstück für Frauen startet mit einer kurzen Geschichte von der hungrigen Spinne. Im Anschluss wird in geselliger Runde gefrühstückt.

Das Frühstück bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Frauen zu treffen und sich mal verwöhnen zu lassen. Hier kann „frau“ Kontakte knüpfen und sich über aktuelle Themen austauschen. Sie kann sich unkompliziert mit Freundin oder Nachbarin verabreden, ohne selbst etwas vorbereiten zu müssen.

Wissenswertes zu einzelnen Spinnen in unserem Lebensraum runden den Vormittag ab.

Kosten für das Frühstück: 3,00 € incl. **einer** Tasse Kaffee oder Tee.

Anmeldung an: (0561) 49 92-370
Ansprechpartnerin:
Petra Scholz, **Tel. (0561) 49 92-374**

Stadtteilzentrum Baunsberg
Bornhagen 3 I 34225 Baunatal
stadtteilzentrum@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de
www.stadtteilzentrum-kids.de

Herbstausflug für Frauen

nach Korbach
zum Mittelalterlichen Markt
Samstag, 10.10.2026

Handwerker, Ritter, Gaukler und Hexen verwandeln die Fußgängerzone zwischen Hauptbahnhof und historischer Altstadt in einen Mittelalterlichen Markt. Es gibt Ritterkämpfe, Hexenverurteilungen, Vorführungen von Handwerkern und viele deftige Speisen.

Der Ausflug für Frauen startet mit öffentlichen Verkehrsmitteln um **08.15 Uhr** (Abfahrt 08.27 Uhr) an der Haltestelle Stadtmitte Baunatal.

Rückfahrt 17.05 Uhr ab Korbach Bahnhof

Anmeldeschluss: Montag, 05. Oktober 2026,
Anmeldung unter Tel.: (0561) 4992 370
Vorabkosten für die Fahrkarte von 10,00 € sind bei Anmeldung zu bezahlen.

Ansprechpartnerin: Petra Scholz,
Tel. (0561) 4992 374

Stadtteilzentrum Baunsberg
Bornhagen 3 I 34225 Baunatal
stadtteilzentrum@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de
www.stadtteilzentrum-kids.de

Yoga und Entspannung im Stadtteilzentrum Baunsberg

Sie lernen Körper-, Atem- und Entspannungsübungen vorwiegend aus dem Hatha-Yoga kennen, die Sie darin unterstützen, Spannungen (in Problembereichen wie Nacken, Schultern und Rücken) zu lösen und Stress abzubauen. Bewusste Atemlenkung erhöht das Energieniveau und kann helfen, Blockaden zu lösen. In der Tiefenentspannung (zum Abschluss jeder Stunde) finden Sie Ruhe und Konzentration. Ein guter Weg zur Harmonie für Körper, Geist und Seele.

Yoga-Grund- und Aufbaukurs
Dienstag: 17.25-18.55 Uhr – 6 Termine
vom 20.10.-24.11.2026 – **TN-Beitrag 60,00 €**

Yoga-Grund- und Aufbaukurs
Mittwoch: 19.00-20.30 Uhr – 8 Termine
vom 21.10.-09.12.2026 – **TN-Beitrag 80,00 €**

Bitte direkt bei Tanja Schönhals bis zum 16.10.2026 verbindlich anmelden! Yoga-Matte bitte mitbringen!

Kursleiterin: Tanja Schönhals
Personal- und Gesundheitstrainerin,
Yoga- und Meditationslehrerin
Tel. 0561/4915681 oder 0157/79270373

Stadtteilzentrum Baunsberg
Bornhagen 3 I 34225 Baunatal
stadtteilzentrum@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de
www.stadtteilzentrum-kids.de

Bewegungsangebot für Frauen: Fit, beweglich und entspannt im Stadtteilzentrum Baunsberg

Für alle, die ihren Alltag hinter sich lassen wollen.
In diesem ganzheitlichen Körpertraining werden Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Koordinationsfähigkeit geschult. Die Muskulatur wird gekräftigt, gelockert und gedehnt, die Wirbelsäule – mobilisiert, die Gelenke – durchbewegt. Bei allen Übungen liegt ein besonderes Augenmerk auf der richtigen Bewegungsausführung. Die anschließende Entspannungsphase rundet die Stunde ab.

Dienstag: 19.00-20.30 Uhr – 8 Termine
vom 20.10.-08.12.2026

Mittwoch: 17.30-19.00 Uhr – 8 Termine
vom 21.10.-09.12.2026

Teilnahmebeitrag: 56,00 € pro Kurs

Bitte direkt bei Tanja Schönhals verbindlich bis zum 16.10.2026 anmelden! Yoga-Matte bitte mitbringen!

Kursleiterin: Tanja Schönhals
Personal- und Gesundheitstrainerin,
Yoga- und Meditationslehrerin
Tel. 0561/4915681 oder 0157/79270373

Stadtteilzentrum Baunsberg
Bornhagen 3 I 34225 Baunatal
stadtteilzentrum@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de
www.stadtteilzentrum-kids.de

„Stark und Standfest“
- am und auf dem Stuhl -
Kursstart am Donnerstag,
den 22. Oktober 2026
Es sind noch Plätze frei!

Dieser Bewegungskurs richtet sich vor allem an ältere Menschen **aus Baunatal**, die bisher keinen Sport treiben und vorbeugend aktiv werden wollen, um Stürzen entgegenzuwirken. Hier geht es um Muskelaufbau und das Trainieren vom Gleichgewichtssinn.
Ergänzend zu den Übungen am und auf dem Stuhl gibt es kleine Einheiten in der räumlichen Fortbewegung.

Der Kurs besteht aus **7** Terminen:
22.10./29.10./05.11./12.11. /19.11./26.11./ - / und 10.12.2026, und findet immer **donnerstags von 18.15-19.15 Uhr statt.** Der 1. Termin startet im Stadtteilzentrum Saal Eingang A.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

Anmeldung bis 19.10.2026 an: (0561) 4992 370 oder *petra.scholz@stadt-baunatal.de*
Die Teilnahmegebühr von **35,00 €** ist bei Anmeldung bar zu bezahlen.

Ansprechpartnerin: Petra Scholz
(0561) 4992 374

Stadtteilzentrum Baunsberg
Bornhagen 3 I 34225 Baunatal
stadtteilzentrum@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de
www.stadtteilzentrum-kids.de

Berufliche Beratung für Frauen

im Zentrum Rembrandtstraße

Jeden Montag

Die Beratung richtet sich an Frauen aller Altersgruppen und Nationalitäten, die sich in verschiedenen beruflichen Phasen befinden. Von Berufseinsteigerinnen über Wiedereinsteigerinnen, Alleinerziehende, Migrantinnen bis hin zu Frauen in leitenden Positionen – alle sind herzlich willkommen.

- **Berufliche Beratung**
- **Jobsuche**
- **Bewerbungen schreiben**
- **Lebensläufe schreiben**
- **Vorstellungsgespräche üben**
- **Workshops und Seminare**
- **Beratung zu Behördengängen**

Als erfahrene Beraterin stehe ich Ihnen für Ihre Anliegen und Fragen gern zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich vorher bei uns an entweder Telefonisch 0561/4992-302 oder –303 oder per Mail an frauenbuero@stadt-baunatal.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.
jeweils von 9.30 – 11.30 Uhr
Zentrum Rembrandtstraße
Rembrandtstr. 6
Baunatal-Altenbauna

Organisation und Ansprechpartnerin:
Stefanie Teuteberg
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Tel. 0561-4992303
stefanie.teuteberg@stadt-baunatal.de